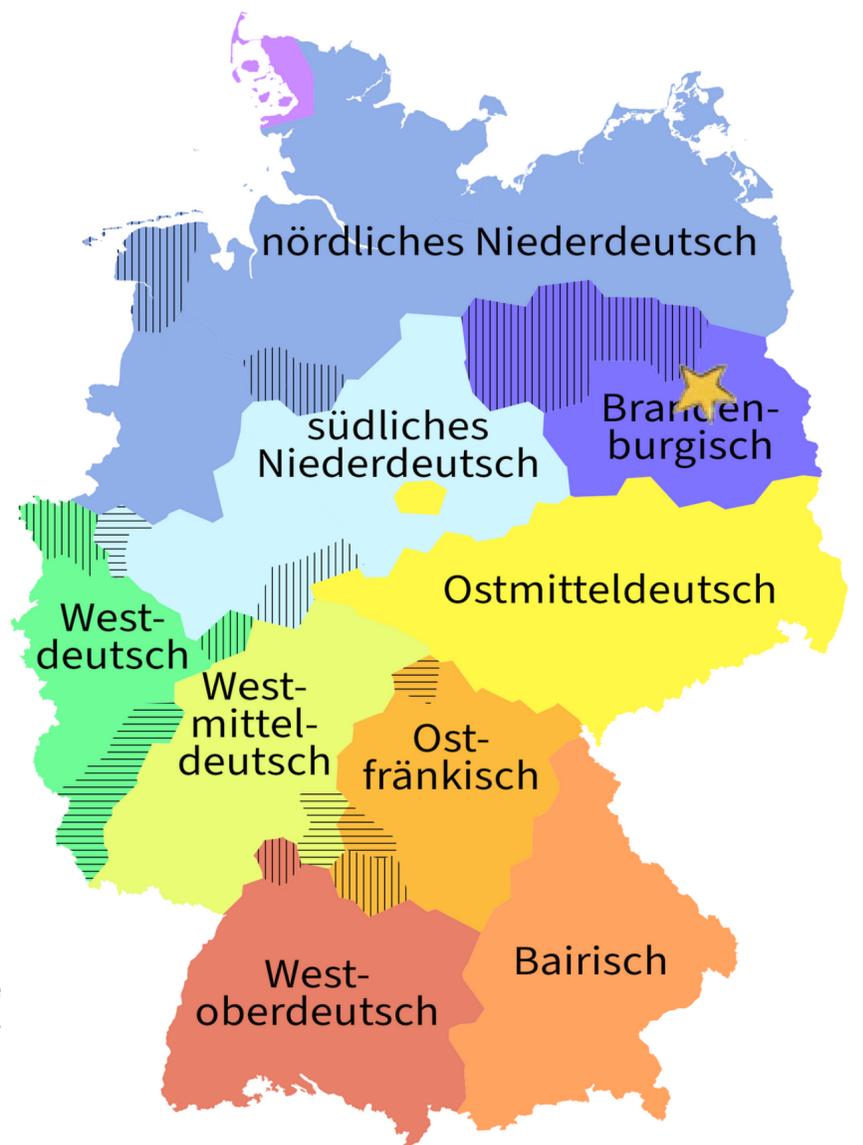


Berlinerisch

Ach, kleener Prinz, so nach und nach hab ick den kleenes schwermütjet Leben verstanden. Lange Zeit haste, um dich zu zerstreuen, nischt anderet jehabt als die Lieblichkeit der Sonnenunterjänge. Det erfuhr ick am Morgen des vierten Tages, als de mir sachttest: Ick liebe die Sonnenunterjänge sehr.



Anhören: QR-Code scannen oder auf <https://www.der-kleine-prinz-in-hundert-sprachen.de/berlinerisch-2>



EINORDNUNG ★

Der **Berliner Dialekt** geht auf das **Mittelniederdeutsche** zurück und wurde durch französische, oberdeutsche und slawische Einflüsse überformt. Der Dialekt gilt als schnodderig, witzig und direkt. Dies kann sowohl charmant als auch abwertend gedeutet werden. Besonders ältere Berliner*innen aus dem Ostteil der Stadt verwenden ihn noch aktiv. In der Schule kann das Berlinerische zu Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb führen. Dennoch ist es bis heute ein starkes Identitätsmerkmal.

VOKALE (SELBSTLAUTE)

/a/ an Stelle von /ar/, /ahr/, /er/, /r/

- **Jip ma ma hea.** statt *Gib mir mal her.*

Rundung vor labialen Konsonanten

- **stümmt** statt *stimmt*
- **Mülsch** statt *Milch*

Partiell /ai/ zu [e:] und /au/ zu /oo/

- **Been** statt *Bein*
- **loof** statt *lauf*

Langes /u:/ wird zu langem /o:/

- **Jokoot** statt *Joghurt*
- **Doost** statt *Durst*

/ɛ:/ wird mit /e:/ ersetzt, sodass

Homophone entstehen

- Ähre = **Ehre**
- Bären = **Beeren**

KONSONANTEN (MITLAUTE)

g, k, j, ch: Spirantisierung von /g/ zu /ç/

- **Tach** statt *Tag*

Anpassung von /n/ an labiale Konsonanten

- **eimmal** statt *einmal*
- **fümf** statt *fünf*

Vokalkürzung

- **langsammer** statt *langsamer*

ch, sch: /ç/ wird zu /ʃ/

- **misch** statt *mich*

/pf/ wird zu /p/ (am Wortende) bzw. /f/ am

Wortanfang

- **Kopp** statt *Kopf*
- **Ferd** statt *Pferd*

Schwächung von t zu d

- **Vadda** statt *Vater*

ENDUNGEN

Nebensilben und Endungen werden abgewandelt oder fallen ganz weg.

er-, ver-, zer-

- /ɛ/ wird zu [a] oder [ɜ]
- **zastöan** statt *zerstören*
- **aledjen** statt *erledigen*

/a/ tritt an Stelle der Endungen -er/-or

- **Klena** statt *Kleiner*
- **Dokta** statt *Doktor*
- **Butta** statt *Butter*
- **wundabaa** statt *wunderbar*

WORTFORMEN

Verschmelzung von Pronomen und Verb

- **willst** statt *willst du?*
- **hapda** statt *habt ihr*

Anhängen von -n oder -e

- *Wir fahr`n.*
- *Ick mach`n Witz.*

GRAMMATISCHE BESONDERHEITEN

Fehlen des Genitivs bzw. durch **von** mit dem **Akkusativ** ausgedrückt:

- *der Vadda **von den** Jung'* (*der Vater des Jungen*)

Artikel fehlen oft nach Präpositionen

- *uff Straße; nach Schule; nach Kirche*

Adjektive und Adverbien mit **e** im Auslaut

- *dicke, feste, kiele (kühle), ofte*

Verben, die sonst schwach flektiert werden, haben oft stark gebildetes Partizip II

- *jebeten (gebetet), jelitten (geläutet), jewunken (gewinkt)*

Wortzusammenrückungen

- *sonn (so ein), nonich (noch nicht)*

TYPISCHE WÖRTER

Fluppe (Zigarette)

Bulljonkopp (Dummheit)

Kiez (Stadtviertel)

Fatzke (eitler, arroganter Mensch)

schesen (schnell laufen)

kiebig (tüchtig)

brabbeln (undeutlich sprechen)

kieken (gucken)

det (das)

dirt (darf)

ick (ich)

übba (über)

hinna (hinten)

dreckich (schmutzig)

jut (gut)

knorke (Ausdruck höchster Anerkennung)

QUELLEN

- Karte: Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas, [Regionalakzente in Deutschland](#) (CC BY 4.0)
- Freywald, Ulrike: Syntaktische Besonderheiten des Berlinischen. Erste Annäherungen. In: Meike Glawe/Ilse Marie Görlich/Sebastian Kürschner: Aktuelle Tendenzen in der Variationslinguistik. Korrigierte Fassung. Hildesheim: Olms 2017, S. 177-207.
- Meyer, Hans/Mauerman, Siegfried: Der richtige Berliner in Wörtern und Redensarten. München: Verlag C.H. Beck 1985.
- Rosenberg, Klaus-Peter: Der Berliner Dialekt - und seine Folgen für die Schüler. Geschichte und Gegenwart der Stadtsprache Berlins sowie eine empirische Untersuchung der Schulprobleme dialektstreichender Berliner Schüler. Tübingen: Max Niemeyer Verlag 1986.
- Schlobinski, Peter: Stadtsprache Berlin. Eine soziolinguistische Untersuchung. Berlin/New York: de Gruyter 1987.
- Schlobinski, Peter/Ewels, Andrea-Eva: Der Berliner Dialekt in der Einschätzung der Bürger der Stadt. Eine repräsentative Umfrage der Gesellschaft für deutsche Sprache. Berlin: forsa Politik- und Sozialforschung GmbH 2014.
- Tollefors, Heike: Berlinerisch heute. Zur Verwendung des Berliner Metrolekts unter Jugendlichen im ehemaligen Osten und Westen der Stadt 23 Jahre nach dem Fall der Mauer. Diss. Stockholms Universität 2013.

ERSTELLT VON ...

Ronja Plättner & Jessica Kolb

im Seminar *Deutsche Dialekte* am Germanistischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Sommersemester 2025